

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Es war insgesamt ein ereignisreiches Jahr, besonders in den letzten Wochen mit dem Platzen der Ampelkoalition. Hierdurch blicken wir in eine ungewisse Zukunft, insbesondere was die Zollverwaltung betrifft.

Im April des Jahres fanden die Wahlen zu den Personalräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen auf allen Ebenen statt. Der BDZ ist dabei bundes- und auch bezirksweit als klarer Sieger hervorgegangen und konnte die Anzahl seiner Mandate noch steigern. Das Ergebnis ist ein klarer Vertrauensbeweis und eine Anerkennung der geleisteten Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Zugleich ist das Ergebnis Ansporn und Verpflichtung für alle Gewählten, auch in den kommenden Jahren die Interessen der Beschäftigten kraftvoll zu vertreten.

Das kommende Jahr wird zahlreiche Herausforderungen für uns bereithalten. Kurz vor seiner Entlassung hat der nun ehemalige Bundesfinanzminis-

ter Christian Lindner eine umfassende Strukturreform für die Zollverwaltung mit dem Namen „Zoll 2030“ angestoßen. Dabei wird es zu Strukturveränderungen im Bereich der Generalzolldirektion und im Bereich der Hauptzollämter und Zollfahndungsämter kommen. Bisher sind nur einige Schlagworte bekannt. Die konkrete Umsetzung der Strukturreform soll in einem Projekt bis Ende 2025 erarbeitet werden. Der BDZ wird sich konstruktiv und kritisch in das Projekt einbringen.

Im kommenden Jahr steht wieder eine Tarifrunde an. Diese Tarifrunde wird sicher sehr schwer werden. Aufgrund der zu erwartenden vorläufigen Haushaltsführung werden die Arbeitgeber nicht gerade in Geberlaune sein. Hinzu kommt, dass mitten in der Verhandlungszeit auch noch die vorgezogene Bundestagswahl stattfinden wird. Das alles sind sicher keine guten Voraussetzungen für eine Tarifrunde, die neben finanziellen Erhöhungen auch eine Reduzierung der Arbeitszeit im Forderungspaket enthält.

Um erfolgreich sein zu können, benötigen wir die geballte Kraft unserer Mitglieder. Nur wenn wir solidarisch und engagiert auf die Straße gehen und an Protestveranstaltungen des dbb und BDZ teilnehmen, können wir die Tarifrunde erfolgreich abschließen.

Durch den Bruch der Ampelkoalition ist auch unklar, was

mit einzelnen Gesetzgebungsvorhaben passieren wird. Im Herbst hat die Bundesinnenministerin Nancy Faeser ein Besoldungsangemessenheitsgesetz vorgelegt. Mit diesem Gesetzentwurf will sie die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation umsetzen. Aus Sicht des BDZ und dbb enthält der aktuelle Entwurf zwar Verbesserungen gegenüber dem Vorgängerentwurf, aber ist bei Weitem nicht ausreichend. Ob dieser Gesetzentwurf noch im Deutschen Bundestag beraten wird, ist unklar.

Im November hat die Bundesinnenministerin auch einen Entwurf einer neuen Bundeslaufbahnverordnung vorgelegt. Aus Sicht des BDZ und des dbb sind Teile des Entwurfs verfassungswidrig, da die grundgesetzlich vorgeschriebene Bestenauslese aufgeweicht wird. In dem Entwurf fehlen deutliche Modernisierungen des Laufbahnrechts. Die seitens des BDZ geforderte Durchlässigkeit der Laufbahngruppen fehlt vollständig. Auch hier sehen wir deutlichen Nachbesserungsbedarf, um ein modernes und zeitgemäßes Laufbahnrecht zu schaffen. Es ist davon auszugehen, dass das Thema nach der Bundestagswahl wieder auf den Tisch kommt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Hercher für die jahrelange, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Sie wurde mit Wirkung des 30. Oktobers 2024



> Christian Beisch

von Christian Lindner in den einstweiligen Ruhestand versetzt. In Frau Hercher hatte der BV Nord immer eine äußerst kompetente Gesprächspartnerin, die auch bereit war, neue Wege zu gehen. Erinnert sei hier an das erste Audit Beruf und Familie und das mobile Arbeiten, dass es ohne sie in der heutigen Form nicht geben würde. Auch wenn wir zu einzelnen Themen unterschiedlicher Auffassung waren, konnten wir im Gespräch immer eine gute Lösung finden. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Christian Beisch,  
Bezirksvorsitzender

## Impressum:

Redaktion:  
Bezirksleitung des  
BDZ-Bezirksverbands Nord,  
Christian Beisch (v.i.S.d.P.)  
BDZ-Bezirksverband Nord  
Mönkedamm 11  
20457 Hamburg  
Telefon 040.5118733  
Fax 040.36099968  
E-Mail: [bvnord@bvnord.de](mailto:bvnord@bvnord.de)  
Internet: [www.bvnord.de](http://www.bvnord.de)

## Wir trauern!

Am 11. November ist der Ehrenvorsitzende des dbb hamburg, Rudolf „Rudi“ Klüver, nach schwerer Krankheit verstorben.

Rudi Klüver, Mitglied der komba gewerkschaft, war von 2005 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2023 Vorsitzender des dbb hamburg. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er auf dem Landesgewerkschaftstag 2023 zum Ehrenvorsitzenden des Landesbundes gewählt.

Der Bezirksverband Nord im BDZ pflegte eine sehr enge, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihm. Auch die Büroge-

meinschaft mit dem dbb hamburg, die von ihm initiiert worden ist, führte zu der engen Bindung. Rudi war ein engagierter Gewerkschafter und kämpfte unermüdlich für die Interessen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auf Landes- und Bundesebene. Dabei war er immer ein äußerst geschätzter Kollege und Gewerkschafter. Besonders an ihm haben wir geschätzt, dass er immer Klartext gesprochen und kein Blatt vor den Mund genommen hat. Dabei blieb er immer fair. Durch seine unnachahmliche Art war er eine Bereicherung für jede gewerkschaftliche Veranstaltung, die er besuchte.



© dbb hamburg

Mit Rudi verlieren wir nicht nur einen engagierten Kollegen und Gewerkschafter, sondern auch einen Freund, der bei zahlreichen Mitgliedern schon Kultstatus genoss.

Wir werden ihn sehr vermissen. Wir werden ihm ein stets ehrendes Andenken bewahren. In Gedanken sind wir in

dieser schweren Zeit bei seinen Angehörigen, denen wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

*Für die Bezirksleitung  
des BV Nord*

*Christian Beisch,  
Bezirksvorsitzender*

## Der Bezirkshauptvorstand tagte

Am 12. und 13. November 2024 tagte der Bezirkshauptvorstand des BV Nord in Bentwisch bei Rostock. Im Rahmen dieser Tagung haben die Teilnehmenden eine ganze Reihe von Themen behandeln und die Weichen für die Zukunft stellen können. Die folgende Themen standen im Mittelpunkt. >



© BDZ Nord

> Der Bezirkshauptvorstand

- Umsetzung der Strategie zur Verbesserung der Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Geldwäsche
- Zukunft der Zollverwaltung nach Verkündung des Projekts Zoll 2030
- Anstehende Tarifverhandlungen
- Positive Mitgliederentwicklung
- Nachlese der Personalratswahlen

Da die Tagung kurz nach der Entlassung von Bundesfinanzminister Christian Lindner und der Ernennung von Jörg Kukies

stattfind, konnte nicht auf alle Fragen eine Antwort gefunden werden. Klar ist, dass die kommende Zeit nicht einfach werden wird. Aufgrund der politischen Situation ist davon auszugehen, dass es im kommenden Jahr zu einer vorläufigen Haushaltsführung kommen wird. Diese wird auch Auswirkungen auf die Zollverwaltung haben, denn es dürfen keine neuen Verpflichtungsermächtigungen eingegangen werden, was insbesondere den Sachhaushalt betrifft.

Nicht betroffen sind Beförderungen. Beförderungen können auch bei einer vorläufigen Haushaltsführung vorgenom-

men werden, da die Planstellen vorhanden sind.

Nach unserem Kenntnisstand wird das Projekt Zoll 2030 trotz des Ministerwechsels weiter verfolgt werden. Die sogenannte OK-Strategie wird in das Projekt eingebettet werden. Da konkrete Einzelheiten zur Umsetzung des Projekts Zoll 2030 noch nicht bekannt sind, können wir hierzu keine Bewertung vornehmen.

Auch die Frage, wie es mit der Einkommensrunde 2025 weitergeht und ob der vorge-sehene Zeitplan eingehalten werden kann, war zum Zeitpunkt der Tagung noch nicht bekannt. Es ist aber davon

auszugehen, dass trotz der politischen Turbulenzen die Einkommensrunde stattfinden wird, da die Tarifverträge gekündigt sind. Allen Teilnehmenden war bewusst, dass die Einkommensrunde nicht einfach werden wird. Es wird darauf ankommen, dass die Kolleginnen und Kollegen für ihre Rechte auf die Straße gehen.

Man war sich einig, dass gerade in diesen turbulenten Zeiten der öffentliche Dienst verlässlich, gut und effizient arbeitet. Die Wertschätzung hierfür muss sich auch mit einem entsprechenden Ergebnis in der anstehenden Tarifrunde widerspiegeln. ■

## Grillfest in Rostock

Am Donnerstag, dem 19. September 2024, veranstaltete der BDZ ein herzliches Willkommensfest in Rostock-Gehlsdorf für die AnwärterInnen, die am 1. September in die Zollverwaltung eingetreten sind. Nach ihrer Vereidigung und der Einführungswoche im Hauptzollamt starteten sie in den ersten theoretischen Abschnitt beim Bildungs- und Wissenschaftszentrum in Rostock. Die Atmosphäre war von Anfang an entspannt und einladend, was den neuen Anwärterinnen und Anwärtern die Möglichkeit gab, sich unbeschwert auszutauschen.

Die anwesenden BDZ-Vertreterinnen und -Vertreter standen bereit, um wertvolle Tipps zu den Herausforderungen und Chancen im Zollalltag zu geben.

Besonders geschätzt wurden die Tischrunden, in denen erfahrene Zöllnerinnen und Zöllner ihre persönlichen Erfahrungen teilten und den Anwärterinnen und Anwärtern wichtige Ratschläge mit auf den Weg gaben. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, in lockerer Umgebung Fragen zu stellen und Anliegen direkt mit den Vertretern des

BDZ zu besprechen. Auch die kostenlosen Grillspezialitäten und Getränke trugen zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Das BDZ-Team zeigte sich begeistert von der positiven Resonanz und plant, ähnliche Veranstaltungen in Zukunft zu organisieren, um den Austausch unter den Anwärterinnen und Anwärtern weiter zu fördern.

Mit dieser Initiative setzt der BDZ ein Zeichen für ein starkes Miteinander und eine gelungene Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen in die Zollgemeinschaft. ■



© BDZ Nord



© Syda Productions / stock.adobe.com

## Neuer Vorstand beim Ortsverband Rostock gewählt

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung am 26. September 2024 in den Räumlichkeiten der Hafenkantine Timo Lührs im Rostocker Fischereihafen haben die insgesamt 33 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder die Kollegin Britta Böhm einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes Rostock gewählt. Britta Böhm ist seit dem Jahr 1996 Mitglied des BDZ und ist im Servicecenter Rostock beschäftigt.

Außerdem sind drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt worden. Hierbei handelt es sich um René Dittmeyer (ebenfalls Servicecenter Rostock), Katrin Bohn (Kfz-Steuerstelle) sowie Stefan Mai (ZFA Rostock), ausgeschieden ist der Kollege Jan Kautermann.

Insgesamt besteht der Vorstand nun aus elf Mitgliedern, wobei alle, gemäß der Satzung, gleichberechtigte Stellvertreter sind.

Sonderfunktionen haben Christin Dombrowski (Kassenwartin), Klaus-Georg Hartmann (Schriftführer) sowie Robert Ferner (Seniorenvertreter).



© BDZ Nord

## Der Ortsverband Hamburg-Ruhestand informiert Jahreshauptversammlung

Am 18. November 2024 fand die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ruhestand wie gewohnt im Sitzungsraum des Casinos des Hamburger Betriebssportverbandes statt. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Karl Sommer, der Begrüßung der Ehrenmitglieder des Bezirksverbandes Nord, Charfreitag und Heuer, sowie des stellvertretenden BDZ-Vorsitzenden Christian Beisch wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

In dem anschließenden Geschäftsbericht berichtete Sommer über die Themen, die vom Vorstand und den regelmäßig in den monatlichen Versammlungen anwesenden Mitgliedern behandelt wurden, wie Pensionserhöhung, Inflationsausgleich, Wahlprüfsteine zur

Europawahl, Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Polizeizulage und Vorstandsbesetzung nach dem Tod des Vorstandsmitglied Jürgen Fidor.

Fünf Mitglieder des Ortsverbandes waren Delegierte



© BDZ Nord

beim Landesseniorenkongress des dbb hamburg, bei dem Kollege Sommer kurzfristig die Leitung übernehmen musste, Uwe Manow die Protokollführung innehatte und Ingrid Thömen in den Vorstand der Landeseniorenvertretung gewählt wurde.

Die vom Vorsitzenden organisierte mehrtägige erfolgreiche Reise nach Veldenz (Mosel) mit Wanderungen und Ausflügen haben 54 Kolleginnen und Kollegen vom BDZ, dem Zoll-Wanderverein und dem Hamburger Wanderverein mitgemacht. Einen Reisekostenzuschuss des BV Nord für die mitreisenden

BDZ-Mitglieder gab es diesmal nicht. Dafür freute sich aber der Ortsverband, dass der BV Nord sich nunmehr an den Kosten für die Bereitstellung des Versammlungsraumes im Casino beteiligt.

Vom 2. bis 4. April 2025 wird in Mannheim der 14. Deutsche Seniorentag veranstaltet, auf dem man viele Anregungen für ein altersgerechtes Leben erhalten kann.

Die nächste Versammlung des Ortsverbands findet am 3. März 2025 statt.

Nach dem Bericht des Kassenswarts und der Kassensprüfer sowie der Entlastung des Vorstandes gab Christian Beisch einen Einblick in die Arbeit des BDZ. Die gemeinsame Ge-

schaftsstelle des BV Nord mit dem dbb hamburg wird wegen einer drastischen Mieterhöhung seitens des Vermieters aufgegeben. Der dbb hamburg zieht in ein Gebäude des dbb in Rathausnähe. Der BV Nord kann aus steuerlichen Gründen nicht dorthin mit umziehen. Gesucht werden Büroräume im Bereich Hammerbrook, möglichst in einem sogenannten Coworking Space, das die Möglichkeit bietet, einzelne Büroflächen für eine zeitlich begrenzte Dauer zuzubuchen. Das Coworking Space hätte den Vorteil, dass es Empfang, Reinigung und Teeküche stellt. Plätze für die Tagungen des OV-Vorstandes werden eingeplant.

Der BDZ wie auch der BV Nord sind stark in den Medien ver-

treten und haben guten Kontakte zu den Parteivertretern. Das ist sehr hilfreich für die Anliegen des BDZ. Die Mitgliederzahlen des BDZ entwickeln sich seit einiger Zeit sehr erfreulich. Wie die Forderungen an die Arbeitgeber – 8 Prozent Erhöhung, Reduzierung der Wochenarbeitszeit, freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder – in dem derzeit schwierigen politischen Umfeld durchgesetzt werden können, bleibt abzuwarten. Wichtig sind deshalb die Demonstrationen der Mitglieder. Der BDZ hofft deshalb auf zahlreiche Beteiligung.

Die Präsidentin der Generalzolldirektion, Hercher, ist in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden. Der Bezirkspersonalrat hatte trotz vieler Gegensätze gut mit ihr zusam-

mengearbeitet, zumal sie viele Sachen in der Zollverwaltung gegen Widerstand durchgesetzt hat, wie Führen auf Distanz, Homeoffice, Gruppenarbeit. Neuer Präsident der Generalzolldirektion ist der bisherige Abteilungsleiter Zoll im BMF, Dr. Armin Rolfink. Die geplante Strukturreform soll auf zwei Säulen beruhen und soll demnächst vorgestellt werden. Die HZÄ, die Zollfahndung und der GZD sollen gestärkt und die Arbeitsprozesse gestrafft werden. Eine Bundesfinanzpolizei soll es nicht geben.

Die Veranstaltung schloss mit dem Dank des Vorsitzenden und dem traditionellen Grünkohlessen.

Heinz Steinberg

## Versammlungstermine 2025

Ja, und eine Gefährdung durch Corona gibt es, insbesondere für uns Ältere, immer noch.

Die Impfungen schützen sehr gut gegen das Virus in den unterschiedlichsten Varianten. Und so kommt es fast immer, aber leider nicht immer, zu milden Verläufen bei einer Coronaerkrankung.

Wie in den Jahren zuvor werden wir aus Gründen der Umsicht und Vorsicht deshalb mit unseren monatlichen Versammlungen wieder pausieren; am 3. März 2025 geht es dann mit unseren Versammlungen wieder los.

Im Jahr 2025 haben wir den Sitzungsraum im Casino in der Wendenstraße 120,

20097 Hamburg (jeweils von 14 bis 17 Uhr; Versammlungsbeginn um 15 Uhr) an den nachstehenden Tagen reserviert:

3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 17. November (Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes).

Und eine Bitte habe ich noch an Euch. Achtet weiterhin auf Euren aktuellen Impfschutz und die Art Eurer Kontakte.

Wir wollen uns ja gesund und munter im Frühjahr des nächsten Jahres wieder treffen können.

Karl Sommer



© castecodesign/stock.adobe.com

## Exklusive Gruppenreise des Ortsverbandes Ruhestand

Sonntag, 15. September: Unsere diesjährige „Erlebnisreise“ führte uns vom 15. bis 20. September erneut in den beschaulichen Ort Velden, einen staatlich anerkannten Erholungsort im schönsten Seitental der Mittelmosel. Im WEINHAUS AM SCHIEFERFELS wurden wir von der Winzerfamilie Weirich nicht wie Gäste, sondern wieder wie Freunde aufgenommen.

Unser Quartier lag im steilsten Weinanbaugebiet Europas und der ältesten Weinregion Deutschlands. Dort kann auf eine über 2.000 Jahre alte Weinkultur zurückgeblieben werden. Nachdem die Zimmer bezogen waren, nutzten einige am Anreisetag die Zeit bis zum Abendessen noch, um die nähere Umgebung zu erkunden und das schöne Fleckchen Erde zu genießen. Beim anschließenden Winzerabend im „Weinrausch“ warteten dann nicht nur Grillsteaks, Grillwürste und Beilagen nach Winzerart auf uns, sondern diverse Weine, allen voran natürlich

der Riesling. An allen Tagen konnte zudem eine vegetarische Alternative als Abendverpflegung gewählt werden.

Montag, 16. September: Die erste Busausfahrt am nächsten Tag führte uns nach Cochem-Beilstein. Nach einem Stadtrundgang durch das romantische Moselstädtchen wartete als Highlight eine Schiffsfahrt rund um die Marienburg auf uns. Vom Schiff aus konnten wir die einmalige Landschaft der Moselschleife Zeller Hamm – dort verengt sich die Schleife auf weniger als 300 Meter – erleben. Leider

reichte unser Zeitkontingent nicht für eine Besichtigung der Marienburg oder für einen Aufstieg auf den Aussichtsturm Prinzenkopf. Die Wanderfreunde unserer Reisegruppe konnten heute als Alternative zum Busausflug an einer geführten Rundwanderung ab Weinhaus teilnehmen.

Nach dem Abendessen stand ein weinfroher Abend mit Tanz- und Stimmungsmusik mit dem Alleinunterhalter des Hauses auf dem Programm. Es wurde nicht nur getanzt, wir haben uns auch schlappgelacht!

Dienstag, 17. September: Nach einem ausgiebigen Frühstück stand am dritten Reisetag der Besuch von Metz, der ehemaligen Hauptstadt Lothringens und eine der schönsten Städte der moselfränkischen Region, auf der Agenda. Eine ortskundige Stadtführerin brachte uns auf einer Stadtrundfahrt die Geschichte der Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten näher. Bereits bei der Anfahrt bot sich uns ein unvergesslicher Anblick auf die Kathedrale Saint-Etienne de Metz, eine der größten Kathedralen Europas. Ihre gewaltigen Kirchenfenster aus dem 7. Jahrhundert beinhalten



> Die Reisegruppe

Werke von Marc Chagall und gaben der Kathedrale den Namen „Lanterne Gottes“. Nach einer ausführlichen Erklärung vor der Kathedrale konnte diese im Rahmen einer Führung sowie auch auf eigene Faust entdeckt werden. Dabei konnten von uns viele tolle Eindrücke gesammelt werden.

Am späten Nachmittag ging es nach einem erlebnisreichen Tag zurück nach Velden. Dort erwartete uns ein Abendessen nach Winzerart (moselländischer Grillschinken mit Kräutern) dazu ein Digestiv und natürlich Wein, so viel wie jeder mochte.

Mittwoch, 18. September: Heute starteten wir zur großen Hunsrück-Saar-Rundfahrt. Die geplante Besichtigung von Villeroy und Boch in Mettlach an der Saar war leider nicht zu realisieren, weil V und B kurzfristig bis Anfang Oktober für Besuchergruppen seine Ausstellung geschlossen hatte.

Mit einer Saarschleifenfahrt und der Besichtigung des Archäologieparks Römische Villa Borg bei Tawern – einen der ältesten Römerorte Deutschlands – wurden wir für den ausgefallenen Programmpunkt reichlich entschädigt. Am Fuß des Metzenbergs bei Tawern wurden Ende der 80er ein römischer Tempelbezirk und eine römische Raststätte ausgegraben und teilweise rekonstruiert. Von dieser Stelle aus erblickte ein Reisender aus Richtung Rom kommend seinerzeit zum ersten Mal sein Ziel – die Kaiserstadt Trier.

Nach dem römischen Abenteuer an den Ausgangsort zurückgekehrt, wartete nach dem Abendessen eine Weinprobe mit Verkostung verschiedener Rebsorten auf uns, was eine sehr locker-lustige Atmosphäre erzeugte. Fritz Weirich jun. (der Winzer) ließ den „Weingeist aus der Flasche“, erläuterte die Arbeiten im Weinberg und führte uns in die Materie der Weinherstellung ein.

Donnerstag, 19. September: Für heute stand ein Busausflug in die Vulkaneifel auf dem Programm. Dort zeugen geologische Phänomene wie Schlackenkegel und Maare vom

Kampf der Elemente und ihrer feurigen Geburt. Nachdem wir die eindrucksvolle Landschaft erkundet hatten, war ein Besuch im Eifel-Vulkanmuseum in der Kreisstadt Daun für uns ein Muss. Unsere Wanderfreunde konnten das Gebiet hautnah auf einer geführten Wanderung um die Dauner Maare entdecken.

Last, but not least, war das Mausefallenmuseum im kleinen Ort Neroth auf jeden Fall den Besuch wert. Die Variantenvielfalt an Mause- und Rattenfallen ist schon erstaunlich. Und auch, was alles an Haushaltswaren – Schaumschläger, Kuchenplatten, Obstkörbe, Kleiderbügel und diverse andere Artikel – aus Biegedraht hergestellt werden kann. In den Notzeiten des vorigen Jahrhunderts hat der ärmere Teil der Bevölkerung zur Selbsthilfe gegriffen und in Heimarbeit Mausefallen hergestellt. Ein kleiner Raum im Museum zeigt dem Besucher das Milieu der Heimarbeit der früheren Jahre, das durch die Verschmelzung von Wohn- und Arbeitsbereich geprägt war, und erhält es für die Nachwelt.

Nach dem Abendessen in Velden (deftiger Eintopf mit Wurst, Schmalzbrot, dazu Di-

gestiv und Wein, so viel wie jeder mochte) war kein Abendprogramm mehr eingeplant. Wegen der Rückreise an einem Freitag war das Motto: Heute mal früh zu Bett!

Freitag, 20. September: Nach einem ausgiebigen Frühstück und der Verabschiedung durch die Winzerfamilie starteten wir nach erlebnisreichen Tagen zu unserer Rückreise.

Einmal geht ja jede Reise zu Ende. Aber mit der Aussicht auf das nächste Ziel freuten sich alle schon auf die Erlebnisreise 2025.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Winzerfamilie Weirich, die uns alle tagsüber und jeden Abend nach allen Regeln der Kunst betreut und verwöhnt hat. Nicht unerwähnt bleiben soll auch das fahrtechnische Können unseres Busfahrers Thomas Lavin vom Reisedienst Hamburg-Nord, der jede verkehrstechnische Herausforderung gut gemeistert und uns wohlbehalten zurück nach Hamburg gebracht hat. Wir hatten zu jeder Zeit ein gutes Gefühl, wenn wir mit Thomas unterwegs waren.

Karl Sommer

## Veranstaltungsreihe 2024

## Rhetorikseminar des BV Nord

Am 21. November 2024 fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe des BV Nord ein Rhetorikseminar statt. Unter Leitung von Jens-Uwe Adler wurden die Teilnehmenden in die Welt der Rhetorik eingeführt. „Wenn Du als Gewerkschafter etwas zu sagen hast, solltest Du reden können“, so Adler zu Einführung. Es kommt immer wieder vor, dass man spontan und unvorbereitet reden muss. Genau das wurde in dem Seminar geübt. Deshalb haben sich die

Teilnehmenden schwerpunktmäßig mit der Stegreifrede ausprobiert. Denn reden lernt man nur durch Reden. Regelmäßiges Training schult die Rhetorik. Dafür ist die Stegreifrede eine ausgezeichnete Methode.

Zum Abschluss des Seminars waren sich alle einig, dass es im kommenden Jahr eine Fortsetzung geben soll. Diese wird dann wieder im Rahmen der Veranstaltungsreihe des BV Nord durchgeführt werden. ■



> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

## Weihnachtlicher Datenschutz

*Wer dies hier fließend lesen kann,  
glaubt nicht mehr an den Weihnachtsmann,  
doch liest er es, auch aufgeklärt,  
weil Neugierde ihm's nicht verwehrt!*

*Liest er es aber achtlos vor  
und weckt damit ein „gläubig's Ohr“,  
bricht sicher eine Welt entzwei  
voll zauberhafter Träumerei!*

*Gewiss gehörst du nicht dazu.  
Du liest jetzt still, in aller Ruh,  
und fragt ein Kind: „Was steht denn da?“,  
sag: „Weihnachten ist wunderbar!“*

*Peter-Hermann Peters,  
Heidel/Holstein*